

Ihr Begleiter – ein Leben lang



Nachhaltigkeitsbericht 2023

[CSR-Bericht]

VEREINIGTE POSTVERSICHERUNG VVaG
Konzern

Selbstverständnis der VPV zur Nachhaltigkeit	4
Nachhaltigkeitsziele der VPV	5
Unternehmensstruktur	6
Unternehmenssteuerung	7
Solvency II-Berichte	7
Kapitalanlagen	8
Angaben gemäß der Taxonomieverordnung	9
Governance	12
Mitarbeitende	14
Personalzahlen	14
Aus- und Weiterbildung	16
Gesundheitsförderung	18
Kundinnen und Kunden	23
FairParent®	23
Kodizes des GDV	24
Produkte	25
Lösungen rund um die private Altersvorsorge	25
Betriebliche Altersversorgung, Arbeitskraftabsicherung und Hinterbliebenenschutz	25
Schaden- und Unfallversicherung	26
Umwelt	27
Gesellschaftliches Engagement	30
Anhänge	33
Impressum	41

Vorwort Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind uns bereits seit fast 200 Jahren unserer Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesellschaft bewusst. Wir stellen jeden Tag unter Beweis, dass wir diese Werte wirklich leben – sei es in der Kundenberatung oder Schadenabwicklung, bei der Kapitalanlage oder im täglichen Umgang mit unseren Mitarbeitenden. Eine gesunde und zufriedene Belegschaft ist die Basis für ein zukunftssträchtiges Unternehmen.

Auch 2023 waren Nachhaltigkeitsziele Teil unserer Strategie. Sie beziehen sich sowohl auf Umwelt- als auch auf soziale Aspekte. In unserem Unternehmensziel haben wir uns konkrete Ziele in der nachhaltigen Kapitalanlage, beim Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß unserer Fahrzeugflotte gesetzt.

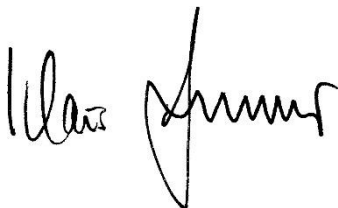
Im März 2023 haben wir mit VPV Green Invest ein nachhaltiges Altersvorsorgeprodukt auf den Markt gebracht. Damit können unsere Kundinnen und Kunden über nachhaltige Fonds und ETFs mit ihrer Altersvorsorge in Nachhaltigkeitsthemen investieren. Die darin verfügbaren Fonds und ETFs entsprechen Nachhaltigkeitskriterien und sind alle mindestens nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert.

Ein weiteres wichtiges Thema war 2023 die Steuerung unserer Kapitalanlagen im liquiden, aber auch illiquiden Bereich nach Nachhaltigkeitsaspekten. Seit Anfang Oktober ist unser Sicherungsvermögen nach Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert. Des Weiteren haben wir uns für die Kapitalanlagen ein Dekarbonisierungsziel bis 2027 gesetzt. Wir wollen bis dahin weniger als 90.000 Tonnen Treibhausgase durch die Kapitalanlage emittieren. Ein weiteres Ziel ist, unsere VPV CO₂-Bilanz in den nächsten Jahren zu verbessern und die Gesamtemissionen jedes Jahr um durchschnittlich zwei Prozent zu reduzieren.

Wir sind überzeugt auch 2024 die VPV zukunftsorientiert ausrichten und unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten zu können.

Stuttgart, 29. April 2024

Für den Vorstand



Klaus Brenner
Vorstandsvorsitzender

Die VPV Versicherungen

Die VPV Versicherungen (VPV) sind ein modernes Finanzdienstleistungsunternehmen mit fast 200-jähriger Tradition. 1827 als Sterbekasse für Postbeamte gegründet, steht die VPV heute allen Kundinnen und Kunden in ganz Deutschland offen. Während ihres Bestehens hat sich die VPV zu einer leistungsstarken Versicherungsgruppe entwickelt.

Im Innendienst sind 455 und im Außendienst 491 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Mit einer Bilanzsumme von über 6,7 Milliarden Euro gehört die VPV heute zu den mittelgroßen Versicherungsunternehmen in Deutschland.

Die VPV bietet ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Angebot an Versicherungen und weiteren Dienstleistungen – auch in Kooperation mit starken Partnern. Ob Sicherheit für Personen, Sicherung von Eigentum und Vermögen, verlässliche Vorsorge oder kontinuierlicher Vermögensaufbau: Das vielfältige, sich sinnvoll ergänzende Angebotsportfolio wird kontinuierlich durch innovative Produkte ergänzt.

Seit März 2022 hat die VPV einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, der alle Themen rund um die Nachhaltigkeit koordiniert und treibt. Ihn unterstützt das bereits im Februar 2020 installierte Nachhaltigkeitsteam. Dieses Nachhaltigkeitsteam besteht aus Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen (Marketing, Kapitalanlage, Vertrieb, Betriebsrat, Recht und Vorstandsassistenz) und hat die Aufgabe, die verschiedenen Nachhaltigkeitsaktivitäten in der VPV anzustoßen, zu koordinieren und zu bündeln. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet direkt an den Vorstand.

Selbstverständnis der VPV zur Nachhaltigkeit

Die VPV ist sich seit fast 200 Jahren ihrer Verantwortung gegenüber ihrer Kundschaft, ihren Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft bewusst. Im Mittelpunkt des Handelns stehen die Werte fair, transparent und familiär. Dies zeigen wir Tag für Tag im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden. Langfristige und nachhaltige Beziehungen haben für uns einen hohen Stellenwert. Gegenüber unseren Kundinnen und Kunden sind unsere Vermittlerinnen und Vermittler das Gesicht der VPV und treten als Lösungsanbieter für verschiedene Alltagssituationen auf.

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft mit Blick auf Umweltbelange, soziales Engagement und verantwortungsvolle Unternehmensführung wächst zunehmend – auch für unsere Kundinnen und Kunden.

Die VPV hat den Nachhaltigkeitsaspekt fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Die VPV sieht sich als unabhängigen, nachhaltigen Versicherungsverein mit den Standbeinen Leben und Komposit. Der Vorstand überarbeitet die Strategie des Unternehmens jährlich und wird weiterhin einen starken Fokus auf die ganzheitliche, nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens legen.

Die Bedeutung dieser Verankerungen beweist die VPV, indem sie sich seit 2020 Nachhaltigkeitsziele setzt – seien es kurzfristige als auch mittelfristige Ziele. Diese Ziele umfassen sowohl Umweltaspekte als auch gesellschaftliche Belange und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden wie auch Mitarbeitenden sowie die ESG-konforme Ausrichtung unserer Kapitalanlagen.

Eine gute Unternehmensführung (Governance) ist für uns die Grundlage für einen langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Dazu gehören die Einhaltung von Normen und Standards sowie ethisch einwandfreies Verhalten in der täglichen Arbeit. So orientiert sich die VPV in der Unternehmensführung an den im Corporate-Governance-Kodex enthaltenen Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung. Auch bei der Auswahl der Geschäftspartner sowie bei Kapitalanlageentscheidungen ist gute Unternehmensführung ein wichtiger Aspekt.

Nachhaltigkeitsziele der VPV



Die VPV setzt sich sowohl kurzfristige als auch mittelfristige Nachhaltigkeitsziele. Über das jährliche Unternehmensziel deckt die VPV kurzfristig umsetzbare Ziele ab. Darüber hinaus hat sie 2023 im Zielbild VPV 2027 neben der verantwortungsvollen Unternehmensführung fünf Themengebiete mit, soweit möglich, konkreten Zielen zur Nachhaltigkeit definiert, die bis Ende 2027 erreicht sein sollen.

Im Unternehmensziel 2023 hatte sich die VPV vorgenommen:

- Die Kapitalanlage zu einem Anteil von 87,2 Prozent konform zum UN Global Compact gemäß ISS ESG zu gestalten und darüber hinaus Investments in Unternehmen zu reduzieren,
 - deren Umsatz sich zu über 20 Prozent aus dem Einsatz von fossilen Brennstoffen oder Kernkraft generiert,
 - die sich an Förderung oder Exploration von Erdöl und Erdgas in der Arktis beteiligen,
 - die ein kritisches Umweltverhalten zeigen,
- den Stromverbrauch sowie
- den CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte im Vergleich zum Vorjahr zu senken.

Details zur Zielerreichung 2023 finden sich in den Kapiteln Kapitalanlage und Umwelt.

Die Erfüllung des jährlichen Unternehmensziels und damit die Teilziele zur Nachhaltigkeit überwacht der Aufsichtsrat der VPV.

Unternehmensstruktur

Die VPV ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit organisiert. Die VPV Holding Aktiengesellschaft dient als Zwischenholding zur einheitlichen Steuerung der Konzerngesellschaften. Unterhalb der VPV Holding Aktiengesellschaft betreiben die VPV Lebensversicherungs-AG und die VPV Allgemeine Versicherungs-AG das aktive Versicherungsgeschäft.

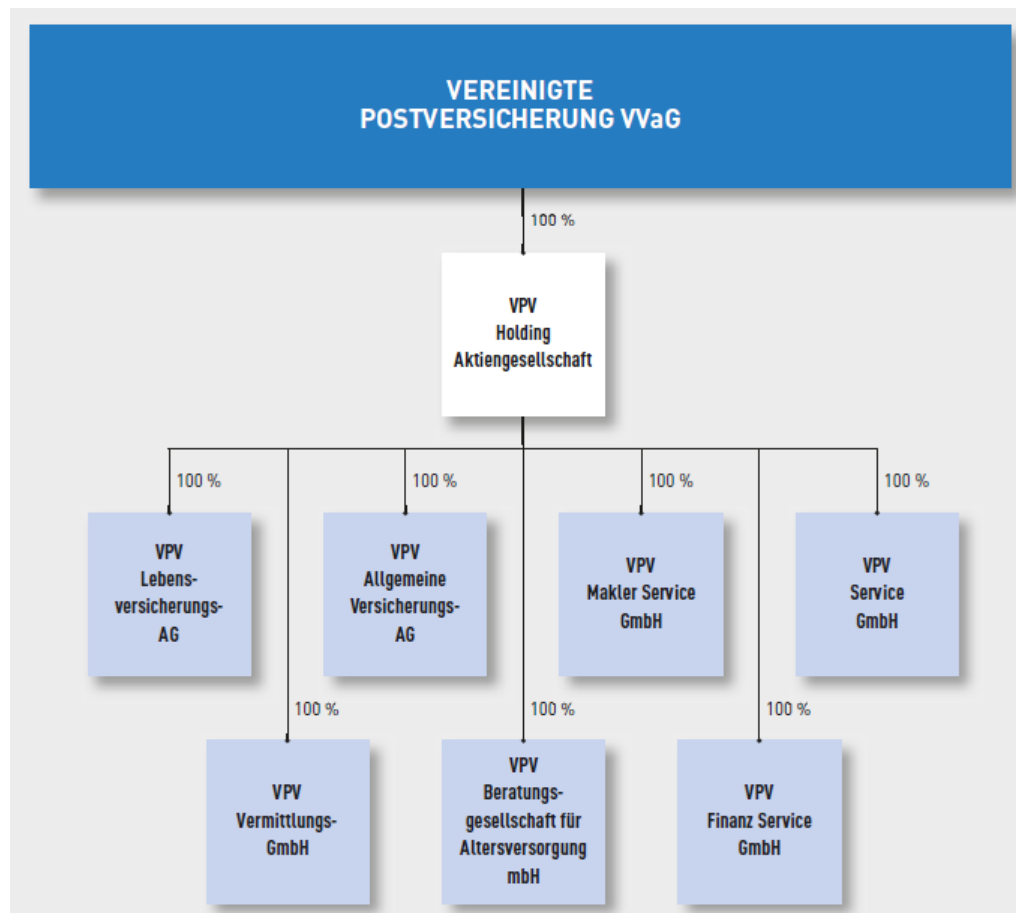


Abbildung: Konzernstruktur der VPV Versicherungen

Vereinigte Postversicherung VVaG

ist einer der ältesten Lebensversicherer Deutschlands und Selbsthilfeeinrichtung für die Mitarbeitenden der Postnachfolgeunternehmen.

VPV Lebensversicherungs-AG

bietet die Möglichkeit, fürs Alter vorzusorgen, die Arbeitskraft abzusichern und die Familie vor finanziellen Engpässen zu schützen.

VPV Allgemeine Versicherungs-AG

bietet Haftpflicht-, Hausrat-, Wohngebäude-, Rechtsschutz-, Glas-, Photovoltaik- und Unfallversicherungen.

VPV Makler Service GmbH

ist der Maklervertriebsweg der VPV.

VPV Service GmbH

verantwortet die gesamte Kundenkommunikation und -interaktion für die Versicherungsgesellschaften der VPV.

VPV Vermittlungs-GmbH

bietet über ihre Kooperationspartner insb. Kfz-Versicherungen und Krankenversicherungen, Bausparen und Investmentsparen.

VPV Beratungsgesellschaft für Altersversorgung mbH

bietet Beratungsleistungen für kollektive und individuelle Lösungen der betrieblichen Altersversorgung.

VPV Finanzservice GmbH

bietet Beratungsleistungen in Bereichen der Finanzdienstleistung.

Als in Deutschland ansässiges und im europäischen Wirtschaftsraum tätiges Unternehmen ist die Achtung der Menschenrechte durch deutsches sowie EU-Recht vorgeschrieben.

Die VPV achtet die Menschenrechte, indem sie weder nach Geschlecht, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, Glauben, religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt und auch niemanden wegen einer Behinderung benachteiligt.

Verbandszugehörigkeit

Der Vereinigte Postversicherung VVaG sowie die VPV Lebensversicherungs-AG und die VPV Allgemeine Versicherungs-AG sind Mitglieder im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV).

Darüber hinaus sind der Vereinigte Postversicherung VVaG, die VPV Lebensversicherungs-AG, die VPV Service GmbH und die VPV Makler Service GmbH Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (AGV) sowie mit ihren Gesellschaften in der Industrie und Handelskammer Stuttgart (IHK).

Die VPV hat selbst keinen Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren genommen und hat keine Zuwendungen an Regierungen und keine Spenden an Parteien und Politiker vorgenommen.

Unternehmenssteuerung

Das strategische Handeln der VPV ist langfristig ausgelegt. Die VPV leitet schon heute Maßnahmen ein und entwickelt zukunftsorientierte Produkte, um dauerhaft wirtschaftlich und ertragreich arbeiten zu können.

Der Vorstand der VPV aktualisiert die Unternehmensstrategie der VPV jährlich und hat diese 2021 um die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt. Die Unternehmensstrategie ist Richtschnur für alle unternehmerischen Aktivitäten – intern wie extern. Der Vorstand kommuniziert diese transparent auf internen Veranstaltungen und im Intranet der VPV und hält die Umsetzung der Vorhaben und Projekte entlang der Strategie nach.

Die VPV hat sich dem effizienten Wirtschaften verpflichtet. Ein Teil der erwirtschafteten Erträge fließt wieder an die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer zurück: bei Sachversicherungen in Form von günstigeren Versicherungsprämien und umfassenden Leistungen, bei Lebensversicherungen in Form von Überschussanteilen.

Solvency II-Berichte

Die VPV handelt stets nach dem Grundsatz der unternehmerischen Sorgfalt. So stellt sie sicher, auch zukünftig alle Leistungsverpflichtungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden erfüllen zu können. Diese Leistungsfähigkeit spiegelt sich in den Berichten zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR) wider. Die darin ermittelten Bedeckungsquoten zeigen, dass die Eigenmittel der VPV die Kapitalanforderungen übersteigen. Die VPV Lebensversicherungs-AG weist für das Jahr 2023 eine aufsichtsrechtlich geforderte Quote von 828 Prozent aus. Auch die Vereinigte Postversicherung VVaG mit einer Bedeckungsquote von 477 Prozent und die VPV Allgemeine Versicherungs-AG mit einer Quote von 166 Prozent erzielen sehr gute und auskömmliche Ergebnisse.

Kapitalanlagen

Ziel der Kapitalanlage ist eine sichere Rendite zur Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen. In den letzten Jahren wurde dafür eine gewisse Illiquidität in Teilen der Kapitalanlage, beispielsweise bei Investments in Immobilien oder in Infrastrukturprojekte in Kauf genommen. Der optimale Ertrag der Kapitalanlage soll dabei unter Einhaltung des vorgegebenen Risikobudgets erzielt werden.

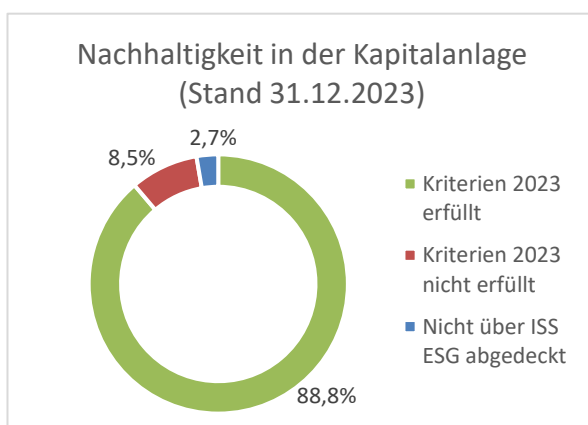
Die VPV gestaltet den Entscheidungsprozess so, dass sie bei den Investitionsentscheidungen Nachhaltigkeitsrisiken einbezieht und auch nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt. Die VPV arbeitet bei der Verwaltung ihrer Kapitalanlagen mit externen Partnern zusammen. Bei der Auswahl der Assetmanager für Wertpapiere achtet die VPV grundsätzlich darauf, dass diese sich den UN Principles for Responsible Investments (UNPRI) verpflichtet haben. 2023 waren nur Assetmanager für die liquiden Anlagen der VPV aktiv, die die UNPRI unterzeichnet haben.

Dabei stützt sich die VPV nicht ausschließlich auf die bereitgestellten Informationen, sondern legt selbst Risikoindikatoren sowie Anlageprozess und Anlagerisiko fest. Für jede Art von Anlagen, in die die VPV investiert, wurden interne Grenzen bestimmt, deren Einhaltung den angestrebten Grad an Sicherheit, Qualität, Rentabilität, Liquidität und Verfügbarkeit gewährleistet.

Nachhaltigkeitskriterien der VPV

Das Sicherungsvermögen macht den größten Teil der Kapitalanlage der VPV aus. Davon sind, gemäß den VPV-Kriterien, bereits mehr als 85% nachhaltig angelegt. Bei neuen Kapitalanlagen achtet sie darauf, dass sie den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Wenn die Renditen und die Risiken vergleichbar sind, wählt die VPV bevorzugt nachhaltige Anlagen. Im Bestand gibt die VPV sukzessive nicht nachhaltige Anlagen auf.

Das Sicherungsvermögen der VPV wird aktiv nach ESG-Kriterien gesteuert und ist seit 2023 nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung klassifiziert. Die offenlegungsrelevanten Unterlagen finden sich unter <https://www.vpv.de/Die-VPV/Nachhaltigkeit/Nachhaltige-Kapitalanlage/Nachhaltige-Kapitalanlage.jsp>.



2019 hat die VPV interne Nachhaltigkeitsvorgaben erarbeitet, die strenger als die Kriterien des UN Global Compact sind. Diese Kriterien hat die VPV 2021 verschärft und reduziert auch Investitionen in Unternehmen, die einen Umsatzanteil von mehr als 20 Prozent in Kernkraft oder fossilen Brennstoffen haben sowie Bohrungen in der Arktis oder Erforschungen dafür betreiben. Darüber hinaus ist der Filter für Anlagen in Unternehmen strenger, deren Aktivitäten sich negativ auf die Umwelt auswirken.

Seit 2021 wird eine an ESG-Kriterien orientierte Stimmrechtsvertretung für die Aktieninvestments in unserem Wertpapierspezialfonds durch unsere KVG (Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH) im Rahmen deren Leitlinien für das Abstimmungsverhalten durchgeführt. Für die direkten Aktieninvestments berücksichtigt die VPV die ESG Aspekte bei der Ausübung der Stimmrechte.

Für 2023 hatte sich die VPV das Ziel gesetzt, die Quote der ESG konformen liquiden Assets um 2,0 Prozentpunkte auf 87,2 Prozent zu steigern. Mit liquiden Kapitalanlagen, die zu 88,8 Prozent die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, hat die VPV das selbst gesteckte Ziel für 2023 übererfüllt.

2024 soll der Anteil der liquiden Anlagen, die den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, bei mindestens 85 Prozent liegen. Ab 2024 wurde die Bemessungsgrundlage der ESG Quote um weitere Fonds und liquide Mittel erweitert. Auf Basis dieser Anpassung liegt die Quote zum Jahresanfang 2024 bei 89,8 Prozent.

Bei den Fonds für die fondsgebundenen Tarife arbeitet die VPV mit Morningstar Direct zusammen. Neue Fonds werden unter Berücksichtigung VPV-spezifischer Kriterien, zu denen auch Nachhaltigkeitskriterien gehören, mithilfe dieser Datenbank selektiert. Im Jahr 2023 wurde mit der VPV Green Invest ein neues fondsgebundenes Produkt eingeführt, bei welchem ausschließlich Publikumsfonds mit einer Mindestklassifizierung von Artikel 8 bzw. Artikel 9 Offenlegungsverordnung zum Einsatz kommen. Zudem wurde im Dezember 2023 der Fonds VPV Chance Plus als Artikel 8 klassifiziert.

Angaben gemäß der Taxonomieverordnung

Quantitative Angaben

Im Taxonomiereporting ist nur das Sicherungsvermögen der VPV enthalten. Aufgrund der mangelnden Datenverfügbarkeit ist die fondsgebundene Lebensversicherung nicht berücksichtigt. Für die liquiden Anlagen sind lediglich Daten von Non-Finanzunternehmen verfügbar. Im illiquiden Bereich ist die Datenlieferungsquote sehr gering. Ab nächstem Jahr erwartet die VPV eine erhöhte Datenverfügbarkeit und eine bessere Datenqualität.

Für die vorliegende Taxonomiemeldung werden bei liquiden Kapitalanlagen die Auswertungen eines externen Dienstleisters mit Datenquelle ISS ESG einbezogen und mit den seitens der Asset Managern berichteten Taxonomiedaten für indirekte bzw. illiquide Kapitalanlagen zusammengeführt. Die VPV hat ausschließlich berichtete Daten der Unternehmen verwendet. Geschätzte Daten werden nicht berücksichtigt. Bei der Berechnung der taxonomiekonformen und der taxomiefähigen Anteile an den Kapitalanlagen sind Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten ausgeschlossen. Kapitalanlagen in Staaten beinhalten neben Zentralregierungen auch Investitionen in Bundesländer, Regionen, Kommunen, Städte und Gemeinden. Die Taxonomiekonformitätsquote beträgt 1,4% (umsatzbasiert) und 1,7% (CapEx-basiert). Derzeit ist die VPV in einem sehr geringen Umfang in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas investiert. Wir werden die bestehenden Investments in diesen Bereichen sukzessiv abbauen. Bei Neuanlagen schließen wir die Investitionen in Unternehmen aus, die einen Umsatzanteil von mehr als 20 Prozent in Kernkraft oder fossilen Brennstoffen haben. Die Meldebögen gemäß der Taxonomieverordnung befinden sich im Anhang.

Die taxomiefähigen Anlagen der VPV enthalten Immobilien, Private Equity mit eigener Taxonomie-Kategorie (z.B. Wasserkraft), Hypothekendarlehen und gewerbliche Immobilienfinanzierungen. Darüber hinaus wurden die taxomiefähigen Angaben von den Unternehmen, die der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) unterliegen, für die Auswertung der liquiden Anlagen der VPV berücksichtigt.

Die NFRD gilt für Unternehmen mit Sitz in EU-Ländern, welche der Verpflichtung eines nicht-finanziellen Reportings unterliegen, das der VPV als Grundlage der Taxomiefähigkeit dienen kann. Bei den Unternehmen im Portfolio der VPV, die ihren Sitz in der Europäischen Union haben, ist regelmäßig davon auszugehen, dass diese berichtspflichtig sind.

Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen (Non-NFRD Unternehmen), liefern kein Reporting, aus dem die VPV eine Taxomiefähigkeit ableiten kann. Der Anteil der Non-NFRD-Unternehmen stellt somit eine Untergrenze für den Anteil der nicht taxomiefähigen Anlagen dar.

Qualitative Angaben

Seit 2019 liegt der Nachhaltigkeitsfokus im Kapitalanlagenmanagement der VPV auf Ausschlusskriterien. Detailliertere Angaben hierzu finden sich im Kapitel Kapitalanlagen und Nachhaltigkeitskriterien der VPV.

Seit 2021 ermittelt die VPV den CO₂-Fußabdruck und die CO₂-Intensität ihrer Kapitalanlagen und analysiert die zu erwartende zukünftige Entwicklung der CO₂-Emissionen. Vor allem dank der aktiven ESG-Steuerung wurden die CO₂-Emissionen der Kapitalanlagen von 2019 bis 2023 bereits deutlich reduziert. Ausgehend vom Jahr 2019 (223.100 Tonnen CO₂e) ist die absolute Treibhausgasemission (Scope 1 & 2) in diesen Zeitraum bereits um rund 70 Prozent zurückgegangen. 2023 hat die VPV das Dekarbonisierungsziel als Teil der Unternehmensstrategie festgelegt. Als mittelfristiges Ziel der Dekarbonisierungsstrategie möchte die VPV bis 2027 weniger als 90.000 Tonnen CO₂e (Scope 1 & 2) durch Kapitalanlagen emittieren. Die CO₂-Intensität soll bis 2027 auf 40,0 Tonnen pro eine Million Euro Umsatz reduziert werden. Darüber hinaus möchte die VPV den mit ihren liquiden Aktien und Unternehmensanleihen verbundenen potenziellen Temperaturanstieg auf Basis zukunftsgerichteter Klimaszenarien der internationalen Energieagentur (IEA) auf 2,0 Grad Celsius reduzieren. Mittelfristig wird die VPV die bisherige Vorgehensweise fortsetzen und nicht in Unternehmen mit fossilen Brennstoffen investieren. Langfristig möchte die VPV bis 2050 das Net-Zero Ziel erreichen.

Der GDV hat sich im Rahmen der Taxonomie Nachhaltigkeitsziele gesetzt (Umweltziel 1 und 2), die VPV unterstützt diese und ist bestrebt, mit diesen konform zu sein.

Strategiebezug

Die VPV hat den gesellschaftlichen Wandel und die regulatorischen Anforderungen zum Thema Nachhaltigkeit erkannt und um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, fest in den Zielen der Unternehmensstrategie verankert. Diese werden auch in der Kapitalanlage umgesetzt.

Produktgestaltungsprozess und Zusammenarbeit mit Kunden

Die VPV hat erkannt, dass Kunden nachhaltige Produkte wünschen. Es werden bereits Versicherungsprodukte unter Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten sowohl angeboten als auch neu aufgelegt und fortlaufend weiterentwickelt. In der Kundenberatung wird die VPV die Beratungsleistung zu Nachhaltigkeitsthemen weiter ausbauen und die Dokumentation der Beratung der Kundenwünsche zu nachhaltigen Produkten entsprechend weiterentwickeln.

Versicherungstechnische Tätigkeiten Nicht-Leben

Der Anteil des Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäfts, das klimabedingte Gefahren absichert und die technischen Bewertungskriterien der Verordnung 2021/2139/EU erfüllt, setzt sich folgendermaßen zusammen:

		Absolute Prämien ¹ in 2023 in Tsd. €	Anteil der Prämien ² in 2023 in %	Anteil der Prämien ² in 2022 in %	Klima- schutz J/N
A.1	Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0,0		J
A.1.1	Davon rückversichert	0	0,0		J
A.1.2	Davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0,0		J
A.1.2.1	Davon rückversichert (Retrozession)	0	0,0		J
A.2	Taxonomiefähiges, aber nicht-taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht ökologisch nachhaltig)	46.647.980	64,5 %	63,0 %	N
B.	Nicht-taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	25.627.767	35,5 %	37,0 %	
	Gesamt	72.275.747	100,0 %	100,0 %	

¹ Angabe der gebuchten Prämien (ohne Veränderung der Beitragsüberträge)

² bezogen auf das gesamte Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ohne Lebens- und Krankenversicherung)

Governance

Die VPV stellt über verschiedene Mechanismen in ihrem Governance-System sicher, dass die Geschäftsorganisation wirksam und ordnungsgemäß sowie in der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Tätigkeiten angemessen ist. Vorgaben des Gesetzgebers, insbesondere die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo) wurden in die Governance-Leitlinie übernommen, in der die Grundsätze der VPV an eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung gebündelt sind. Über dieses System stellt die VPV auch sicher, dass die Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens berücksichtigt werden. Wesentlich für ein funktionierendes Governance-System ist die klare Zuweisung von Aufgaben und die Trennung von Funktionen. Bei der VPV erfolgt dies durch die Anwendung des Modells der drei Verteidigungslinien:

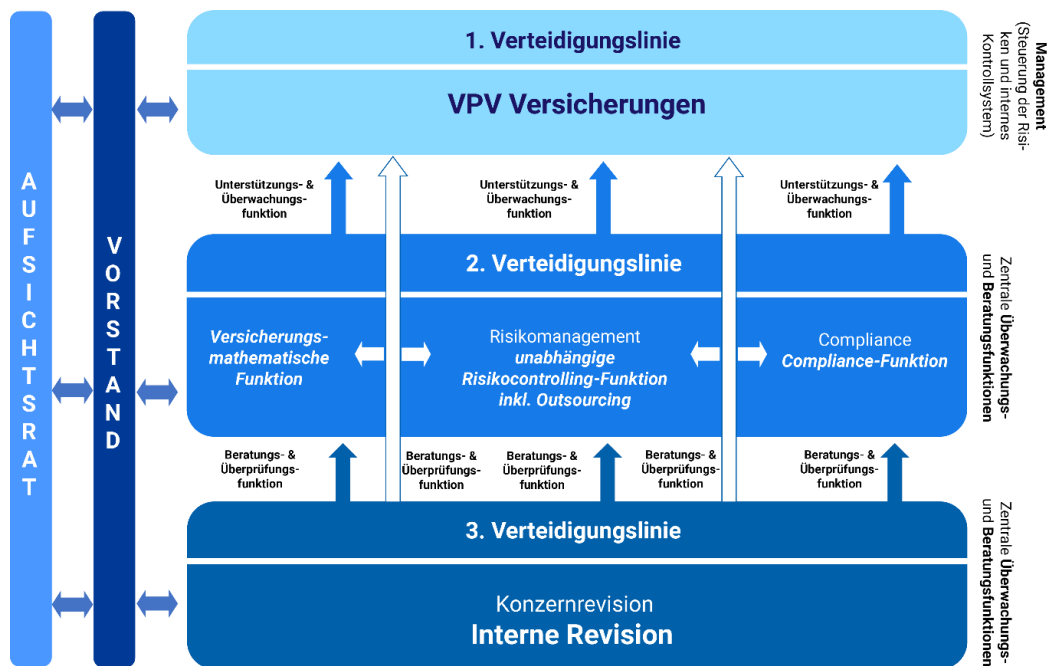


Abbildung: Das Governance-System der VPV

Die erste Verteidigungslinie umfasst alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der operativen Fachbereiche der VPV. Diese sind dafür verantwortlich, Risiken in ihrem Aufgabenbereich und Tagesgeschäft laufend zu identifizieren, zu bewerten und durch interne Kontrollen zu steuern.

In der zweiten Verteidigungslinie geben die Compliance-, die unabhängige Risikocontrolling- und die versicherungsmathematische Funktion die Methoden und Verfahren zur Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken vor. Sie überwachen die Organisation und die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der operativen Bereiche. Die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Schlüsselfunktionen sind gesetzlich geregelt und eindeutig voneinander abgegrenzt. Trotz dieser klaren Trennung ist es wichtig, dass die Schlüsselfunktionen eng zusammenarbeiten und sich regelmäßig austauschen.

Auf der dritten Verteidigungslinie prüft schließlich die Interne Revision, ob das gesamte Governance-System und alle sonstigen Prozesse im Unternehmen wirksam funktionieren und angemessen ausgestaltet sind. Die Funktionen der zweiten und dritten Ebene berichten an den Vorstand über ihre Risikoeinschätzung bzw. die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Das Governance-System wird durch weitere Spezialfunktionen wie die verantwortlichen Personen für Geldwäsche, Datenschutz und Informationssicherheit sowie Verfahren (z.B. zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung – ORSA), Leitlinien und organisatorische Regelungen

ergänzt. All diese Mechanismen und Funktionen schaffen Transparenz über die wesentlichen Risiken der VPV, überwachen und steuern sie im Sinne des Unternehmens.

Anonymes Hinweisgebersystem

Ergänzend hat die VPV neben den internen Meldestellen ein elektronisches Hinweisgebersystem eingerichtet. Die Hinweisgebenden können über dieses System den Hinweis weitergeben, auch ohne die eigene Identität preiszugeben. Die VPV lässt ausdrücklich auch anonyme Meldungen zu, um ein glaubhaftes, effektives und transparentes Compliance-Programm zu gewährleisten. Zudem soll hierdurch auch Hinweisgebenden, die Nachteile durch die Meldung befürchten, eine Möglichkeit zur Meldung eines Compliance-Verstoßes gegeben werden.

Mitarbeitende

Engagierte und motivierte Mitarbeitende im Innen- und Außendienst sind ein wichtiger Grundstein für den Erfolg und das langfristige Bestehen der VPV. Die VPV investiert daher bewusst in die Aus- und Weiterbildung, in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in das gesundheitliche Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Die Basis für die Arbeitsverhältnisse bei der VPV im Innendienst sowie im angestellten Außendienst bilden die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Die VPV vereinbart im Arbeitsvertrag die Anwendung des Tarifwerks mit allen Mitarbeitenden. Auf die Arbeitsverhältnisse aller Mitarbeitenden findet deutsches Recht Anwendung. Betriebsvereinbarungen ergänzen die gesetzlichen und tariflichen Normen, um betriebsindividuelle, zwischen den Betriebsparteien vereinbarte Aspekte. Die VPV pflegt einen vertrauensvollen und konstruktiven Austausch mit internen wie externen Arbeitnehmervertretungen.

Personalzahlen

2023 arbeiten insgesamt 563 Mitarbeitende im Innen- und Außendienst für die VPV. Dazu kommen 408 selbstständige Partnerinnen und Partner, die Versicherungsprodukte der VPV vermitteln. Bereits bei der Personalauswahl strebt die VPV an, ein Umfeld zu schaffen, das keine Personengruppe bevorzugt oder von einer Bewerbung bzw. einem Eintritt in die VPV abhält. Diversität im Unternehmen ist die Basis für Wertschätzung und Kreativität. Die VPV unterstützt die freie Meinungsäußerung und achtet darauf bereits im Einstellungsprozess.

Anzahl Mitarbeitende und Partner

Quartalsdurchschnitt ¹	2021	2022	2023
1. Innendienst²	465	465	463
2. Außendienst			
Angestellte	89	85	94
Selbstständige Partner	450	429	408
Außendienst gesamt	539	514	502
davon FairParent [*]	313	282	287
Mitarbeitende und Partner gesamt	1.004	979	965
davon Angestellte	554	550	557

¹ Ausnahme: FairParent-Vermittler, hier Stichtagswert 31.12.

² Ohne Auszubildende

Durchschnittsalter in Jahren

	2021	2022	2023
Köln	48,9	47,6	47,7
Stuttgart	47,8	46,6	45,9
gesamt	48,0	46,8	46,2

Bezogen auf den aktiven Personalbestand beider Standorte hinweg liegt das Durchschnittsalter im Innendienst bei 46,2 Jahren. Zum 31.12.2023 haben 59 Mitarbeitende (11,5 Prozent) das 60. Lebensjahr vollendet. Bis Ende 2024 werden weitere 14 Mitarbeitende das 60. Lebensjahr vollenden. Die demografische Entwicklung und damit einhergehende Rekrutierungs- und Bindungsmaßnahmen gewinnen für die Personalstrategie der VPV daher immer mehr an Bedeutung. Erste Erfolge der Umsetzung dieser Strategie zeigen sich bereits. Das Durchschnittsalter ist insgesamt jünger geworden. Bei allen neu eingestellten Mitarbeitenden liegt im Jahr 2023 das Durchschnittsalter bei 34 Jahren, wobei hiervon 17 Mitarbeitende, also 40 Prozent der Neueintritte, 30 Jahre und jünger sind und somit der Generation Z zuzuordnen sind.

Inklusion

Die Pflicht, Menschen mit einer Schwerbehinderung einzustellen, besteht für alle Unternehmen, die im Jahresdurchschnitt monatlich 20 oder mehr Arbeitnehmende beschäftigen. Das ergibt sich aus dem SGB IX.

	2021	2022	2023
Schwerbehindertenquote	5,9 %	4,0 %	4,6 %

Zentraler Leitgedanke der Inklusion: Menschen mit Behinderungen gehören in die Mitte der Gesellschaft, also auch in die Berufswelt. Die Umsetzung der Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der sich alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen müssen.

Die Frauenquoten der VPV:

	Tatsächliche Frauenquote zum 31.12.2022	Tatsächliche Frauenquote zum 31.12.2023	Ziel-Frauenquote bis 30.06.2027
Aufsichtsrat			
Arbeitgeberseite	25,0 %	25,0 %	25,0 %
Arbeitnehmerseite	50,0 %	50,0 %	25,0 %
Vorstand	0,0 %	0,0 %	25,0 %
Innendienst			
Führungsebene 1	27,3 %	30,0 %	30,0 %
Führungsebene 2	21,1 %	20,8 %	30,0 %
Außendienst			
Führungsebene 1	0,0 %	0,0 %	20,0 %
Führungsebene 2	3,2 %	6,3 %	10,0 %

Der Anteil der Frauen im Innendienst entspricht 2023, bezogen auf den aktiven Personalbestand, mit 51,9 Prozent fast der Quote der Branche des Jahres 2022 mit 53,2 Prozent (Jahr 2023 noch nicht verfügbar). Der Anteil der Frauen in Führungspositionen der Ebene 1 im Innendienst liegt bei 30 Prozent und somit über dem Branchenwert von 21,9 Prozent (2022). Der Anteil der Frauen in Führungspositionen der Ebene 2 im Innendienst liegt bei 20,8 Prozent und somit unter dem Branchenwert von 26,9 Prozent (2022). Im Aufsichtsrat der VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist die Zielsetzung an weiblichen Mitgliedern seit 2017 durchgängig erfüllt. Die Erfüllung der Ziel-Frauenquote des Vorstandsmandates ist auch in Zukunft eine priorisierte Zielsetzung. Dies steht jedoch im Spannungsfeld zu freigewordenen Vakanzen, adäquater Qualifikation und aufgabenspezifischer Erfahrung.

Aus- und Weiterbildung

Die VPV legt großen Wert auf die Förderung von Nachwuchstalenten. Die Ausbildung bei der VPV bietet eine praxisnahe und fundierte Einführung in die Welt der Versicherungen. Zudem werden auch duale Studiengänge angeboten, diese kombinieren die Vorteile einer Berufsausbildung mit einem praxisorientierten Hochschulstudium.

	2021	2022	2023
Ausbildungsverhältnisse	14	16	19
davon Auszubildende im Innendienst	11	12	14
davon Studierende der Dualen Hochschule	3	4	5

Seit dem Jahr 2018 wird Auszubildenden und Studierenden nach Ende ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums eine unbefristete Arbeitsstelle bei der VPV angeboten, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. In jedem Fall erhalten die Auszubildenden und Studierenden das Angebot einer befristeten Anstellung in der VPV. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung oder des dualen Studiums eröffnen sich bei der VPV vielfältige Karrieremöglichkeiten. Die Absolventen haben die Chance, in verschiedenen Abteilungen und Positionen tätig zu werden.

Onboarding

Das Onboarding-Konzept ist aus der Idee heraus entstanden, das Ankommen für neue Kolleginnen und Kollegen in der VPV noch besser zu gestalten. Ganz oben steht der Netzwerkgedanke, Menschen aus anderen Bereichen der VPV und die VPV besser kennenzulernen. Über allem steht das WIR. Wir wollen die VPV Kultur und ihre Werte aktiv leben.

Dabei bietet das Onboarding neben der digitalen Willkommensveranstaltung „Willkommen! Einführung in die VPV“ auch verschiedene After Work Angebote für einen informellen Austausch und das Kennenlernen anderer Kolleginnen und Kollegen aus verschiedensten Fachbereichen an. Bei der digitalen Willkommensveranstaltung findet eine enge Abstimmung mit dem Außendienst statt, sodass alle neuen Mitarbeitenden aus dem Innen- und Außendienst zusammengebracht werden können. Die Willkommensveranstaltung bietet die Gelegenheit, die VPV näher kennen zu lernen. Hierfür wurde ein bunter Strauß an Themen zusammengestellt: angefangen bei der Historie der VPV, Informationen zu den Produkten, einem Einblick in den Kundenservice bis hin zu den Themen Unternehmenskommunikation, Compliance, Gesundheitsmanagement, Nachhaltigkeit, Mitarbeitendenbenefits und Personal. Bei der Durchführung gibt es keinen festen Rhythmus, sondern sie wird von der Anzahl der Neueinstellungen abhängig gemacht. Im Schnitt wird das Format einmal im Quartal angeboten. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen werden dazu persönlich eingeladen.

Den Menschen soll das Ankommen bei der VPV erleichtert werden und eine gute Vernetzung ist dafür ein zentraler Punkt. So begegnen die neuen Kolleginnen und Kollegen direkt zu Beginn wichtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und lernen sich untereinander kennen, was hilfreich ist, wenn man zum Start ähnliche Fragen hat und sich darüber austauschen kann.

Gerade auch die After Work Angebote finden guten Anklang. Die neuen Kolleginnen und Kollegen schätzen, dass sie mit anderen in Kontakt kommen, vom Azubi bis zum Vorstand. Da der Netzwerkgedanke auch über das Onboarding hinaus wichtig ist, findet die After Work Veranstaltung monatlich für alle Mitarbeitenden statt. Bei weiteren After Work Aktivitäten wie beispielsweise ein Brett-Spieleabend oder eine Bouldergruppe treffen sich die Mitarbeitenden in ihrer Freizeit in unregelmäßigeren Abständen und erweitern das After Work Portfolio. Um die einzelnen Fachbereiche im Onboarding-Prozess neuer Mitarbeitenden zu unterstützen, steht seit Anfang 2024 eine Checkliste für Führungskräfte zur Verfügung, die wichtige Schritte im Pre- und Onboarding Prozess benennt und hilfreiche Dokumente und Vorlagen zur bestmöglichen Einarbeitung bereitstellt.

Fachlaufbahn

Mitarbeitenden Perspektiven zu bieten, ist das Ziel unserer Fachlaufbahn, als Pendant zur Führungskarriere. Fokus der Fachlaufbahn sind Wertschätzung, Entwicklung und Vernetzung.

Da sich Anforderungen und Marktgegebenheiten stetig verändern, wurde auch die Fachlaufbahn 2023 entsprechend weiterentwickelt, überarbeitet und auf aktuelle Kompetenzen und die Entwicklung und Förderung der Kandidatinnen und Kandidaten fokussiert. Im Rahmen des Development Centers präsentieren die Kandidatinnen und Kandidaten eine Aufgabe zur Selbstpräsentation und eine praxisbezogene Aufgabe, um sowohl die persönlichen als auch die fachlich/methodischen Kompetenzen und Anforderungen an die Stelle zeigen zu können. Im Anschluss erhält der Kandidat oder die Kandidatin unmittelbar ein ausführliches Feedback zu Stärken und Entwicklungsfeldern. Auf dieser Basis wird ein individueller Entwicklungsplan für und mit der Kandidatin/dem Kandidaten erstellt. Das Konzept der VPV Fachlaufbahn lebt vom Zusammenspiel der verschiedenen Perspektiven: Neben der Führungskraft und einem Vertreter aus dem Personalbereich begleitet auch ein sogenannter Schnittstellenvertreter die Termine und Entwicklung des Kandidaten/der Kandidatin. Außerdem wählt sich jede Kandidatin bzw. jeder Kandidat einen Förderer oder Förderin, der/die ihn/sie bei der persönlichen Entwicklung als Sparringspartner/in begleitet, Feedback gibt sowie wertvolle Tipps und Erfahrungswerte mitgibt.

Ein zentraler Baustein der Entwicklungsreise sind die Förderprogramme für Senior Referentinnen/Senior Referenten und Junior Expertinnen/Junior Experten sowie Expertinnen/Experten. Die Schwerpunkte werden passend zu den Anforderungen der jeweiligen Stufe gewählt und beinhalten z.B. Themen wie Selbstmarketing, Projektmanagement, Change Management und Kommunikation- und Konfliktmanagement.

Seminarangebote für Mitarbeitende und Führungskräfte 2023 und Ausblick 2024

Die Entwicklungsbedarfe und -wünsche unserer Mitarbeitenden sind vielfältig, wie auch die bevorzugte Art zu lernen.

Auch 2023 war die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ein zentraler Bestandteil der Personalentwicklung. Aus den positiven Erfahrungen mit virtuellen Trainings wurden v.a. für standortübergreifende Veranstaltungen hybride Konzepte entwickelt oder Online-Formate genutzt. Vor allem bei Veranstaltungen mit Fokus auf Austausch, Netzwerkausbau und kollegialer Beratung wurde das Angebot von Präsenzveranstaltungen wieder deutlich ausgebaut.

Ein großer Fokus lag auf dem Thema virtuelle Kommunikationstools. So gab es eine Vielzahl an Angeboten zu MS-Teams, OneNote, Confluence und Jira mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten für Mitarbeitende und Führungskräfte.

Im Jahr 2023 gab es außerdem einen Mix aus Online-Seminaren, E-Learnings und Präsenzveranstaltungen mit den Schwerpunkten „Herausfordernde Gespräche führen“, „Angebote zu Resilienz“ sowie „Zusammenarbeit online“. Für die Führungskräfte hatte die Personalentwicklung neben den verschiedenen Modulen des Leadership Basics auch wieder die Leadership Werkstätten im Portfolio, um sowohl Führungskompetenzen als auch Erfahrungsaustausch und Netzwerk der Führungskräfte untereinander zu stärken und auszubauen.

2024 ist mit dem Schwerpunkt „Mitarbeitendenfeedbackgespräche führen“ gestartet, um einerseits neue Führungskräfte mit dem Führungsinstrument vertraut zu machen und andererseits das Wissen langjähriger Führungskräfte aufzufrischen. Auch für Mitarbeitende gab es begleitende Angebote dazu, wie eine gute Vorbereitung auf Feedbackgespräche aussehen kann und warum Feedback generell ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Zusammenarbeit ist.

Weitere Angebote werden im Jahr 2024 wieder die etablierten Führungskräfteveranstaltungen und -trainings Leadership Basic und Leadership Werkstätten sein. Zudem wird es Angebote zu Projektmanagement, MS-Office Tools und den Themen Moderation & Präsentation geben. Begleitet wird dies weiter mit unserem offenen und umfangreichen E-Learning Angebot, das allen Mitarbeitenden zeit- und ortsungebunden zur Verfügung steht.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Die VPV fördert die berufsbegleitende fachliche sowie überfachliche Teilnahme an externen Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu gehört beispielsweise die Aktuarsausbildung (DAV). Die VPV beteiligt sich an Ausbildungskosten und -zeiten.

Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsquote der VPV ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Umgerechnet auf Tage bedeutet dies, dass eine Person, die im Innendienst arbeitet, durchschnittlich an 9,9 Tagen krankheitsbedingt dem Unternehmen nicht zur Verfügung stand. Da die Branchenwerte für 2023 leider noch nicht vorliegen, ist unklar, ob dies ein allgemeiner Trend in der Branche ist.

Im Außendienst steigt die Gesundheitsquote gegenüber 2022 um 1,2 Prozentpunkte auf 95,6 Prozent.

Gesundheitsquote	2021	2022	2023
Innendienst	94,2 %	91,1 %	96,2 %
Innendienst Branche	94,9 %	93,2 %	Liegt noch nicht vor
Außendienst	89,6 %	94,4 %	95,6 %
Außendienst Branche	93,8 %	92,2 %	Liegt noch nicht vor

Um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten, setzt die VPV auf ihr internes Angebot des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dieses ist darauf ausgerichtet, gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu verbessern.

Die Maßnahmen des Gesundheitsmanagements umfassen verschiedene Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sowie die Möglichkeit, sich mit der Betriebsärztin in der monatlichen Sprechstunde über persönliche Anliegen auszutauschen. Bei z.B. einer erforderlichen Bildschirmbrille beteiligt sich die VPV an den persönlichen Kosten der Mitarbeitenden.

Darüber hinaus unterstützt das Betriebliche Gesundheitsmanagement alle Mitarbeitenden mit Angeboten zur mentalen und beweglichen Gesundheit.

Die BARMER ist seit einigen Jahren ein zuverlässiger und unterstützender Kooperationspartner der VPV. 2023 konnten die Mitarbeitenden zu den folgenden Themen ihr gesundheitliches Wissen erweitern und aktiv an folgenden Veranstaltungen teilnehmen.

- Rundum Kopfgesund – wenn der Kopf mal wieder dröhnt – Umgang mit Kopfschmerzen und Schmerzmittel
- Endlich geschafft – dem inneren Schweinehund den Kampf ansagen
- Body-Check – ist die Zahl auf der Waage tatsächlich eine Aussage über die persönliche Gesundheit
- MFP-Platte – Koordination ist der entscheidende Faktor für gesunde Gelenke und einen gesunden Rücken
- Bärenstarke Handkraftmessung – Was kann die Muskulatur von Fingern und Händen maximal leisten
- Lifestyle Vortrag „Superfood“ – aktuelle Superfoods und deren Nutzen

Zudem steht den VPV Mitarbeitenden für jede Phase ihres Lebens ein vielfältiges Portfolio als Angebot zur Verfügung. Damit unterstützt die VPV ihre Mitarbeitenden aktiv bei der Lösung von Vereinbarkeitsfragen von Beruf und Familie. Nur so lassen sich Beruf und Privatleben erfolgreich miteinander verbinden, damit die VPV Beschäftigten leistungsfähig und gesund bleiben.

Hierbei erhält die VPV seit 2013 auch Unterstützung durch den pme Familienservice als Kooperationspartner, mit folgenden Angeboten:

- Lebenslagen-Coaching in akut Situationen 24/7 zu jeder Tageszeit
- Homecare-Eldercare
- Virtuelle Pflegeberatung
- Krisenberatung
- Professionelle Kinderbetreuung in den Ferien als Präsenz – und Onlineangebot
- Elternberatung
- Datenbank für Kita & Schulen
- Babysitting
- Online Nachhilfe für Familien mit Kindern
- Elternberatung
- Digitales Coaching
- Virtuelle Beratung rund um die Elternzeit, Schwangerschaft und Wochenbett

Der VPV Bewegungstag in den Direktionen Stuttgart und Köln stand 2023 unter dem Motto „Verantwortung für die persönliche Fitness in der VPV und im Homeoffice“. Das Angebot war ausgewogen. Die Mitarbeitenden konnten die Haltungsschule besuchen, Blackrolltraining in Anspruch nehmen oder an einem Interaktiven Vortrag zur Heilmethode der Schröpftherapie teilnehmen.

Zur mentalen Gesundheit gab es einen Workshop zu einem Gedächtnistraining inklusive psychischer Gesundheit. Die Mitarbeitenden der VPV wurden über die neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung und mit vielen praktischen Methoden und Techniken versorgt, die helfen sich– sogar komplexe Sachverhalte – besser zu merken und das Gedächtnis zu trainieren.

Auch nach der Bürozeit finden in der VPV After Work Veranstaltungen zur Gesunderhaltung statt. In diesem Jahr stand ein wöchentlicher ZUMBA-Kurs und zwei Trainingsreihen Yoga zur Auswahl. Beim Yoga handelt es sich um das klassische Hatha-Yoga und das Yin-Yoga. Das Besondere an den After Work Veranstaltungen ist, die Teilnehmenden können direkt vom Büro zum Sport. Keine lästige Parkplatzsuche und keine Benzinkosten.

In Zusammenarbeit mit dem VPV Notfallteam konnten alle Beschäftigten der VPV nebst Angehörigen einen Termin zur Gripeschutz- und Covid 19 Impfung vereinbaren und sich über andere wichtige Impfungen bei den Impfpärzten beraten lassen.

In den Pandemie Jahren von Corona haben sich gerade die virtuellen Beratungen als schnelle Sofortmaßnahme bewährt und etabliert. Das Besondere daran ist, dass ein Video zu einem bestimmten Thema in einer belastenden Situation von unseren Beschäftigten sofort abgerufen werden kann und sich damit auf die

Betroffenen im ersten Schritt beruhigend auswirkt. Um die Mitarbeitenden in der Krise noch besser und persönlicher zu unterstützen, gibt es seit 1. Oktober 2021 zusätzlich eine wöchentliche Beratung im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Diese Beratung dient als Unterstützung für Betroffene, um sie in akuten Situationen mit den richtigen Informationen zu versorgen.

Aktion zum Welttag der seelischen Gesundheit

Für unsere allgemeine Gesundheit und unser Wohlbefinden ist die psychische Gesundheit entscheidend. Im Vergleich zu körperlichen Beeinträchtigungen bleiben Herausforderungen mit der psychischen Gesundheit eher unbehandelt und unerkannt, auch weil nicht gerne darüber gesprochen wird.

Aus diesem Grund fand am 10. Oktober 2023 der Welttag der seelischen Gesundheit statt. Zum ersten Mal gab es innerhalb der VPV eine Aktion dazu. Viele Mitarbeitende beteiligten sich an einer Impulswand und schätzten den offenen Umgang mit dem Thema. Die gesammelten Impulse bilden dabei die Grundlage für weitere Angebote im Jahr 2024, wie beispielsweise einen Impulsvortrag zum Thema Resilienz im Februar.

Einer der wichtigsten Punkte bei diesem Thema ist es, sich rechtzeitig Unterstützung zu suchen. Hierfür gibt es auch innerhalb der VPV viele Angebote, die den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. Hierzu zählt das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM). Das BEM ist ein freiwilliges Angebot nach §167 Abs. 2 SGB IX an alle Mitarbeitende, die in den letzten zwölf Monaten am Stück oder mit Unterbrechungen über sechs Wochen arbeitsunfähig waren. Im Gespräch mit der BEM-Koordinatorin geht es um die ergebnisoffene Suche nach individuellen Maßnahmen, um Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und erneute Krankheit vorzubeugen. Dieses Angebot kann auch bereits vor den sechs Wochen präventiv in Anspruch genommen werden. Weiterhin gibt es auch noch zahlreiche Angebote des BGM, wie die Möglichkeit des Lebenslagencoachings durch den pme Familienservice.

Ausblick 2024

Auch 2024 setzen wir auf die Eigenverantwortlichkeit im Gesundheitsbereich unserer Beschäftigten. Und damit sie dieser Eigenverantwortlichkeit bestens nachkommen können, gibt es wieder ein reichhaltiges Unterstützungsprogramm zur beweglichen aber auch zur mentalen Gesundheit.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Für die VPV ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für ihre Mitarbeitenden sehr wichtig. Aus diesem Grund bietet sie im Rahmen eines Gleitzeitmodells flexible Arbeitszeiten. Ergänzend bietet sie Homeoffice und alternierende Telearbeit bzw. verschiedene Teilzeitmodelle an. Die Teilzeitquote liegt im Innendienst Ende 2023 mit 26,3 Prozent erneut über dem Wert von Ende 2022 (24,7 Prozent). Seit 2018 können Mitarbeitende über die Betriebsvereinbarung VPV Freizeit Entgelt in Urlaub eintauschen. Für das Kalenderjahr 2023 haben 56 Mitarbeitende dieses Angebot in Anspruch genommen und insgesamt 256 Urlaubstage „hinzugekauft“. Die Inanspruchnahme des Angebots ist somit gegenüber 2022 gestiegen (47 Mitarbeitende/230 Urlaubstage).

VPV Familienservice

Über den VPV Familienservice erhalten die Mitarbeitenden in Kooperation mit dem pme Familienservice Ferienangebote für Kinder, Beratung zu bestimmten Themen oder können an Vorträgen teilnehmen. Unterstützungsmaßnahmen am Arbeitsplatz waren auch 2023 ein wesentlicher Bestandteil der VPV Unternehmenskultur. Eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der VPV wichtig und deshalb unterstützt sie bei der Lösung von Vereinbarkeitsfragen durch die Kooperation mit dem pme Familienservice. Damit können die Mitarbeitenden Beruf und Privatleben erfolgreich miteinander verbinden und sich besser ihren beruflichen Aufgaben widmen und dabei trotzdem leistungsfähig und gesund bleiben.

Der VPV Familienservice bietet weiterhin ein vielfältiges Unterstützungsangebot an.

Familien mit Kindern profitieren von einer professionellen Ferienbetreuung, bei der Suche nach einem geeigneten Au-pair und/oder Babysitterin/Babysitter, bei der Vermittlung von Kindertagesstätten, Elternberatung,

Erziehungskonzepte sowie von einer Hebammenberatung und Beratung rund um Schwangerschaft und Wochenbett.

Mitarbeitende, die pflegende Angehörige zu betreuen haben, können hier zielgerichtete Unterstützung erfahren. Hierzu zählen beispielsweise eine Beratung zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder die Unterstützung bei der Suche von Pflegeheimen nebst Finanzierung.

Auch für Mitarbeitende, die sich in belastenden Situationen befinden, gibt es Beratungs- und Vermittlungsangebote zu Partnerschaft, Familie, Stress, Burnout-Gefährdung, Problemen am Arbeitsplatz oder Unterstützung bei Suchtgefahr.

Charta der Vielfalt

Im Sommer 2023 hat die VPV die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Damit verdeutlicht die VPV sowohl nach innen als auch außen, dass sie Diversität lebt und eine hohe Bedeutung in der Unternehmenskultur hat. Mit dem Beitritt setzt die VPV einen Ideenvorschlag aus dem betrieblichen Vorschlagswesen um. Die mit der Charta der Vielfalt einhergehenden Werte decken sich mit dem Selbstverständnis eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs, das die VPV mit #WIR symbolisiert.

Mit der Unterzeichnung steht die VPV zu folgenden Selbstverpflichtungen:

Zur Umsetzung dieser Charta werden wir

1. eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.
2. unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
3. die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
4. die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
5. über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
6. unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Jobrad

Im Februar 2020 hat die VPV das JobRad eingeführt, dies eröffnet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, günstig ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen. So können sich die Mitarbeitenden fit halten und gleichzeitig schonen sie die Umwelt. Im Jahr 2023 bestanden 116 Leasingverträge. Die VPV prüft derzeit, ob und gegebenenfalls wie in der Tiefgarage Lademöglichkeiten für E-Bikes eingerichtet werden können.

Nachhaltigkeitstag

Am 14. Juni 2023 fand der erste Nachhaltigkeitstag der VPV in der Direktion in Stuttgart statt. Es nahmen über 300 Kolleginnen und Kollegen aus Köln, Stuttgart und dem Außendienst teil.

Allen Mitarbeitenden wurde ein breit gefächertes Spektrum an Nachhaltigkeitsthemen und Informationen geboten. Neben dem Nachhaltigkeitsteam informierten auch die Bereiche Kapitalanlagenmanagement, Marketing, Finanzen und Steuern, die VSG, Personalmanagement und Organisation sowie Recht über die vielen Facetten der Nachhaltigkeit in der VPV. Auch stellte die VPV ihr Herzensprojekt tree4tree erstmals vor (siehe Kapitel Gesellschaftliches Engagement).

Extern waren die Stadtwerke Stuttgart mit ihrem Solarmobil, Jobrad mit Fahrrädern zum Probefahren, die Lebensmittelretter Freefood, die Stuttgarter Kickers, die Barmer Ersatzkasse, die Bürgerstiftung Stuttgart mit

Supp_optimal, myclimate – unser Kooperationspartner bei der CO₂-Bilanz und tree4tree mit dem VPV Herzprojekt vor Ort. Es wurde an zahlreichen Ständen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen den Mitarbeitenden aufgezeigt, wie einfach es ist, selbst nachhaltiger zu sein oder zu werden. Die Mitarbeitenden wurden durch den Nachhaltigkeitstag nochmals verstärkt für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert. Die VPV wird dadurch ihrem Anspruch gerecht, die Mitarbeitenden für das Thema zu begeistern und den Stellenwert im Unternehmen entsprechend zu unterstreichen.

Kundinnen und Kunden

Die Kundenorientierung steht für die VPV bereits seit vielen Jahren im Mittelpunkt. Dieser Anspruch findet sowohl Eingang bei der Produktgestaltung als auch bei der Beratung und beim Kundenservice. In der Beratung ihrer Kundinnen und Kunden sind Fairness, Transparenz, Partnerschaft und Vertrauen entscheidende Werte für die VPV. Die VPV hat den Anspruch, ihre Kundinnen und Kunden in allen Lebensphasen zu begleiten. Deshalb bieten ihre Kundenberaterinnen und Kundenberater in klar verständlichen Gesprächen ausschließlich diejenigen Leistungen an, die sinnvoll und notwendig sind. Gemeinsam mit der Kundin und dem Kunden erarbeiten sie den optimalen Mix aus Vorsorge- und Vermögensaufbauvarianten.

Beim Kundenservice stehen die Anforderungen der Kundinnen und Kunden an die Bearbeitung ihrer Anliegen im Vordergrund. Die VPV Service GmbH bearbeitet die Kundenanliegen nach den Service-Level-Agreements, die im Rahmen einer Kundenbefragung festgelegt wurden. Schnelligkeit und Transparenz bietet die VPV ihren Kundinnen und Kunden auch durch Selfservice-Angebote auf ihrer Homepage. Seit Oktober 2023 gibt es zusätzlich die Möglichkeit, dass Kundinnen und Kunden über das VPV-Kundenportal jederzeit auf ihre Verträge und Vorgänge zugreifen können.

VPV Beratung mit optionalem VPV Finanz-Check, angelehnt an die DIN 77230

In der Beratung ist neben der verständlichen Ansprache relevanter Handlungsfelder rund um die Absicherung und Vorsorge die Analyse der derzeitigen Versorgungssituation ein wichtiger Bestandteil. Bei der Ermittlung des individuellen Kundenbedarfs bietet die VPV bereits seit Februar 2022 den VPV Finanz-Check, angelehnt an die DIN 77230 an. Er bewertet ausgewählte Bereiche der Vorsorge, Absicherung und Vermögensplanung nach den Regelungen der DIN 77230, um Kundinnen und Kunden einen aktuellen Überblick zu gewährleisten, wie sie derzeit aufgestellt sind und wo eventuell Handlungsbedarf besteht.

Als Bestandteil der VPV Beratung, die eine professionelle Terminvorbereitung und vor allem eine kundenorientierte Rundum-Beratung ermöglicht, werden Verbraucher befähigt, ihre wesentlichen Handlungsfelder klarer zu erkennen und auf der Basis von fundierten Informationen die richtigen Absicherungs- und Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

FairParent®

Bereits seit 2016 lässt sich die VPV an den Werten Fairness und Transparenz messen und setzt damit ein deutliches Zeichen ihrer Kultur der Qualitätsberatung. Anhand festgelegter Kriterien kann faires und transparentes Verhalten der Vermittlerinnen und Vermittler bei der Beratung bewertet werden. Wer diese Kriterien erfüllt, erhält den Status FairParent jeweils für ein Jahr.



Fairness bedeutet für die VPV konkret, dass Kundinnen und Kunden individuelle, direkt auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Versicherungslösungen angeboten bekommen. Des Weiteren hält sich die VPV an Zusagen und Vereinbarungen.

Transparenz bedeutet für die VPV, dass Kundinnen und Kunden vollumfänglich über Versicherungslösungen informiert sowie Fragen und Anliegen verständlich und zeitnah beantwortet werden.

Der faire Umgang beschränkt sich aber nicht auf das Verhältnis zur Kundin und zum Kunden. Die VPV Kultur zeichnet sich über alle Unternehmensbereiche und Hierarchieebenen durch ein faires und transparentes Miteinander und eine offene Kommunikation aus. Dies unterstreicht nicht zuletzt die wichtige strategische Stoßrichtung mit der Überschrift #WIR.

Kodizes des GDV

Die VPV ist bereits 2013 dem Verhaltenskodex für den Versicherungsvertrieb des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) beigetreten. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung hat die VPV früh ein Zeichen gesetzt, um die hohe Qualität der Kundenberatung dauerhaft sicherzustellen. Die Interne Revision, die Compliance und der Vertriebsinnendienst der VPV prüfen die Angemessenheit der eingeführten Grundsätze und Maßnahmen, um die Anforderungen des GDV-Verhaltenskodex zu erfüllen.

Ebenso ist der VPV die Sicherheit der Daten ihrer Kunden wichtig. Deshalb hat die VPV 2013 auch den Datenschutzkodex (Code of Conduct) des GDV unterschrieben, um durch umfassende Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte die Daten ihrer Kundinnen und Kunden zu schützen. Mit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 hat der GDV auch den Code of Conduct hinsichtlich der spezifischen Anforderungen an die Versicherungswirtschaft überprüft und angepasst.

Produkte

Die VPV bietet ihrer Kundschaft vielfältige Produkte für die Vorsorge und den Vermögensaufbau, für die Sicherheit von Personen sowie die Sicherung von Eigentum und Vermögen. Ziel ist es, mit einer breiten Produktpalette auf die individuellen Bedürfnisse aller Kundinnen und Kunden einzugehen. Dabei sucht die VPV immer wieder nach innovativen Lösungen, die echte Alternativen zu bestehenden Konzepten bieten.

Die VPV arbeitet in der Kraftfahrzeugversicherung und im gewerblichen Geschäft, in der Pflege-, Kranken- und Krankenzusatzversicherung, bei der Betrieblichen Altersversorgung sowie beim Bausparen und Baufinanzieren mit Kooperationspartnern zusammen.

Die Wertschöpfungskette der VPV ist vorrangig im Unternehmen selbst organisiert. Sie umfasst die Produktentwicklung, das Underwriting, die Risikotragung, das Leistungs- und Schadenmanagement, das Marketing sowie den Vertrieb. Der Vertrieb übernimmt die Beratung, den Verkauf der Produkte sowie die Kundenbetreuung. Rückversicherungsschutz bezieht die VPV extern.

Lösungen rund um die private Altersvorsorge

Die VPV bietet ihren Kundinnen und Kunden attraktive Altersvorsorgeprodukte.

Im September 2020 führte die VPV mit dem VPV Zukunftsplan eine Produktlinie ein, die das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus rückte. Seit März 2023 hat die VPV ihr Produktportfolio um ein nachhaltiges Altersvorsorgeprodukt erweitert. VPV Green Invest ist das passende Produkt für die Kundinnen und Kunden, die zu Gunsten höherer Renditechancen auf Garantien verzichten können und selbst Einfluss auf ihre Kapitalanlage nehmen wollen. Mit VPV Green Invest bietet die VPV eine hohe Flexibilität während der Laufzeit, u.a. durch die Möglichkeit von Zuzahlungen, Entnahmen, Beitragsanpassungen, die Option von Einstiegs- und Ablaufmanagement und der Wahl der späteren Verwendung des Guthabens

Die VPV bietet bei VPV Green Invest vordefinierte nachhaltige Fondskörbe (Baskets) oder eine individuelle Auswahl aus einer umfangreichen Palette an nachhaltigen ETFs und Fonds an. Alle Investmentmöglichkeiten sind nach Artikel 8 oder 9 der EU-Offenlegungsverordnung eingeordnet.

Mitte des Jahres 2021 wurden überarbeitete klassische Rentenversicherungstarife eingeführt. Fokus wurde hierbei auf die Flexibilität für den Kunden in der Anspar- und Rentenphase gelegt. Somit stehen auch künftig moderne Produkte für die sehr sicherheitsorientierten Kunden zur Verfügung.

Betriebliche Altersversorgung, Arbeitskraftabsicherung und Hinterbliebenenschutz

Die VPV versteht sich als verlässlicher Partner in der betrieblichen Altersversorgung – für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Zum Jahreswechsel 2021/2022 hat die VPV mit der VPV Basisvorsorge und der VPV Direktversicherung zwei neue Produkte eingeführt. Hierbei handelt es sich um dynamische Hybridprodukte. Bei der Auswahl der Fonds spielte u.a. das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle.

Im Bereich der Arbeitskraftabsicherung wurden die Berufsunfähigkeitsprodukte 2023 überarbeitet und verbessert. Neben einer preislichen Besserstellung zahlreicher Berufe wurden die Annahmerichtlinien erleichtert und die Möglichkeiten zur Nachversicherung erweitert. Das Analysehaus Morgen & Morgen hat die Höchstnote von fünf Sternen für die neuen Tarife bestätigt. Auch die Rating-Agentur Franke und Bornberg honoriert die neuen Tarife mit der Bestnote (FFF+). Stiftung Warentest zeichnete die Produkte mit einem „sehr gut (1,1)“ aus.

Angebote zum Hinterbliebenenschutz ergänzen das Produktangebot im Bereich der Lebensversicherung. Über eine Risikolebens- oder Sterbegeldversicherung sind Angehörige im Fall der Fälle finanziell abgesichert. Diese Produkte wurden im Jahr 2021 grundlegend überarbeitet und an die Kundenbedürfnisse angepasst.

Sowohl für die Risiko- als auch die Sterbegeldversicherung wurden preisorientierte Basistarife konzipiert und umgesetzt. Für Kundinnen und Kunden, die ein zusätzliches Plus an Leistung haben möchten, gibt es beide Produkte auch in einer Premium-Variante, die unter anderem eine vorgezogene Leistung bei schwerer Krankheit ermöglicht. Auch Flexibilitätskriterien wie zum Beispiel Entnahmemöglichkeit in der Sterbegeldversicherung wurden hier berücksichtigt. 2023 wurde die Risikolebensversicherung der VPV mit der Bestnote (FFF+) von Franke und Bornberg ausgezeichnet.

Schaden- und Unfallversicherung

Die VPV ist ursprünglich als reiner Lebensversicherer gestartet und vermittelte lange Zeit Produkte aus dem Bereich der Schaden- und Unfallversicherung alleinig über Kooperationspartner. Seit der Fusion mit der Kölner Postversicherung 1998 bietet die VPV auch eigene Produkte in den Sparten Haftpflicht-, Wohngebäude-, Hausrat- und Unfallversicherung an.

Über die Jahre hat die VPV das Produktangebot stetig weiterentwickelt und das Standbein als Kompositversicherer ausgebaut. 2021 hat sie den Betrieb der Rechtsschutzversicherung aufgenommen. Ziel ist es, dass sich alle Kundinnen und Kunden bei der VPV einfach, verständlich und zeitgemäß versichern können.

Die VPV bekennt sich zur Stärkung eines nachhaltigen Risikotransfers. Über ihr Versicherungsangebot in den Sachsparten Wohngebäude und Hausrat bietet sie schon heute Versicherungsschutz gegen die Folgen von Stürmen und weiteren Naturgefahren. Sie strebt an, ihr Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten weiter auszubauen und zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Praxis der Schadenregulierung zu integrieren.

Im Oktober 2023 hat die VPV ihr Produkt in der Unfallversicherung runderneuert. Das neue Produktangebot bietet innovative Leistungen mit nachhaltigen Aspekten sowie individuelle Anpassungsmöglichkeiten.

Der neue Tarif in der Unfallversicherung, der auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, ist in zwei Produktlinien verfügbar: Smart und Flexi. Die Variante Smart richtet sich an preissensible Kunden und enthält eine fixe Invaliditäts- und Todesfallleistung sowie Rehabilitationsleistungen. Die Variante Flexi passt sich individuell an die persönlichen Bedürfnisse der Kunden an.

Für den Flexitarif steht ein Baukasten an Leistungsbestandteilen zur Verfügung. Neben Invaliditäts- und Todesfallleistungen können die Kunden Rehabilitationsleistungen, Krankenhaustagegeld, Unfallrente, Unfallschutzbrief, Sofort- und Übergangsleistungen und kosmetische Operationen in ihr Leistungspaket wählen.

Umwelt

Als Versicherungsunternehmen bietet die VPV immaterielle Produkte in Form von Versicherungen. Anders als bei einem herkömmlichen Produktionsbetrieb werden nur wenige Ressourcen über den Verwaltungsbetrieb, also den Betrieb des Rechenzentrums oder der Büros benötigt. Dies sind hauptsächlich Strom, Wasser, Papier, Gas, Entsorgung, Geschäftsreiseverkehr sowie Kühl- und Löschmittel.

Ein effizienter und umweltschonender Ressourceneinsatz wird für die VPV immer wichtiger. Dafür ergreift die VPV an verschiedenen Stellen Maßnahmen, um sich stetig zu verbessern.

Seit 2022 berechnen wir unsere CO₂-Emissionen über "Smart 3" von myclimate. Das Berechnungstool berücksichtigt unter Anderem betriebsökologische Kennzahlen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Papier, Mobilität und weitere Treibhausgas-Emissionen. 2023 hat die VPV an den Standorten Stuttgart und Köln 280 Tonnen CO₂e-Emissionen weniger als im Vorjahr produziert. Dies entspricht einem absoluten Rückgang von 11,2 Prozent.

CO ₂ -Emissionen	2022	2023
Absolut in t CO ₂ e	2.491	2.211
Pro Mitarbeitenden in kg CO ₂ e	6.275	5.865

Verbrauchswerte

Die VPV ist Eigentümerin des Gebäudes in Stuttgart³. Der Stromverbrauch für die Direktion in Stuttgart⁴ ist 2023 trotz Rückkehr der Mitarbeitenden aus dem Homeoffice nach dem Ende der Coronakrise gesunken. Ebenfalls ging der Gasverbrauch sowohl auf Grund von Energiesparmaßnahmen als auch wetterbedingt leicht zurück. Der Wasserverbrauch ist ebenfalls gesunken.

Verbrauchswerte	2021	2022	2023
Strom kWh	1.312.139	1.287.149	1.187.051
Gas kWh	2.051.615	1.631.551	1.464.030
Wasser m ³	5.466	8.772	6.117

Seit 2009 geht die VPV gezielt Energiesparmaßnahmen an. So hat sie beispielsweise im Herbst 2023 mit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Direktion Stuttgart begonnen. Diese wird 2024 in Betrieb gehen, um Teile des eigenen Strombedarfs zu decken.

Im Rahmen des allgemeinen Energiesparaufrufs der Bundesregierung hat die VPV im Winter 2022/2023 verschiedene weitere Energiesparmaßnahmen angestoßen und umgesetzt, wie zum Beispiel die Reduktion der Vorlauftemperatur unserer Heizanlage.

Seit 2021 bezieht die VPV am Standort Stuttgart und Köln Ökostrom. Bei den drei Landesdirektionen wird mit Ablauf der Verträge ebenfalls die Umstellung auf Ökostrom angestrebt.

CO₂-Ausstoß Fahrzeugflotte

Die Fahrzeugflotte der VPV umfasst 85 Dienstfahrzeuge. Beim Kauf neuer Fahrzeuge hat die VPV auch den CO₂ Ausstoß der Fahrzeuge im Blick. Dafür hat die VPV CO₂-Grenzwerte festgelegt. Abhängig von der Fahrzeugklasse dürfen die Fahrzeuge maximal zwischen 120 und 175 Gramm pro Kilometer (Herstellerangaben) ausstoßen. Zum Stichtag 31.12.2023 haben wir sechs Plug-In-Hybride und fünf Elektrofahrzeuge im Fuhrpark. Dies entspricht 13 Prozent des Gesamtfuhrparks. Mit Anpassung der neuen Carpolicy, ist es seit 2023

³ Im Gebäude sind ca. 11,7% der Fläche an Dritte vermietet und wegen fehlender Verbrauchserfassung in den genannten Werten inkludiert.

⁴ Für den Standort Köln sowie für die drei Landesdirektionen mit Sitz in München, Neu-Isenburg und Hannover liegen die Daten nicht vor.

für alle Dienstwagenberechtigten möglich, ein Elektrofahrzeug zu bestellen. Dadurch soll die Elektrifizierung des Fuhrparks vorangetrieben und der CO₂ Ausstoß nochmals verringert werden. Seit September 2022 stehen neun Ladepunkte für Dienstfahrzeuge mit Elektro- bzw. Hybridantrieb, sowie sechs Ladepunkte für alle Mitarbeitenden zur Verfügung.

	2021	2022	2023
Gefahrene Kilometer der Fahrzeugflotte	1.322.224	2.084.749	2.421.366
CO ₂ -Gesamtausstoß Fahrzeugflotte in kg ⁵	413.946	466.189	488.191
CO ₂ -Ausstoß je gefahrenem Kilometer in kg ⁵	0,31	0,22	0,20

Die Anzahl an gefahrenen Kilometern ist 2023 für die gesamte Fahrzeugflotte der VPV im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Durch die oben beschriebene Fahrzeugflotte stieg der CO₂-Ausstoß jedoch deutlich geringer an als die gefahrenen Kilometer. Der CO₂-Ausstoß je gefahrenem Kilometer konnte um 10 Prozent gesenkt werden.

Die VPV hat in den vergangenen Jahren mehrere Maßnahmen ergriffen, um die Werte zu senken. So empfiehlt sie ihren Mitarbeitenden für Dienstfahrten als erstes Verkehrsmittel die Bahn. Im Jahr 2023 wurden so insgesamt 459.327 Kilometer (2022: 432.267 Kilometer) im Nah- und Fernverkehr der Deutschen Bahn komplett CO₂-frei zurückgelegt.

CO₂-Ausstoß beim VPV Postversand

Seit 2020 verschickt die VPV ihre Briefsendungen klimaneutral mit GOGREEN der Deutschen Post. Diese kompensiert die durch den Versand von Briefen entstehenden CO₂-Emissionen. Der Ausgleich erfolgt über anerkannte Klimaschutzprojekte.

Seit November 2023 hat die VPV begonnen, Massenbriefe wie Standmitteilungen zur Lebensversicherung oder Beitragsrechnungen per E-Mail an ihre Kundinnen und Kunden zu versenden. Im Jahr 2023 wurden bereits 51.373 Briefe digital zugestellt und somit Papier und CO₂-Emissionen beim Transport eingespart. Für 2024 ist der weitere Ausbau des digitalen Postversands geplant.

Seit dem Jahr 2022 befindet sich eine DHL Packstation auf dem Grundstück der VPV Direktion in Stuttgart. Diese kann sowohl von Mitarbeitenden als auch von externen Personen genutzt werden.

Die VPV bewirbt außerdem intern die Nutzung der Suchmaschine Ecosia. Ecosia neutralisiert die CO₂-Emissionen, die bei einer Suchanfrage entstehen, indem sie Bäume pflanzt. Darüber hinaus spendet die Suchmaschine mindestens 80 Prozent ihrer Gewinne aus Werbeeinnahmen an Aufforstungsprojekte.

Lebensmittelreste als Energielieferant

Die VPV trennt Abfälle in allen Unternehmensbereichen entsprechend der Gewerbeabfallverordnung vom 01.08.2017. Dafür stehen beispielsweise in den Teeküchen und Pausenräumen Behältnisse für die verschiedenen Müllarten (Restmüll, Plastik, Papier, Glas und Bioabfälle) zur Verfügung. Darüber hinaus wirft die VPV Speisereste aus der hauseigenen Kantine nicht weg, sondern lässt sie über einen Dienstleister für Lebensmittelentsorgung in erneuerbare Energien umwandeln.

⁵ Auf Basis der getankten Liter Kraftstoff

Abfallentsorgung	2021	2022	2023
Abfall zur Verwertung in kg	11.860	31.740	24.200
Papier Datenschutz in kg	18.145	13.910	16.920
Lebensmittelreste in kg	2.470	2.570	6.560

Seit 2018 wird der Kunststoffmüll, der hauptsächlich in der Küche anfällt, über Gelbe Tonnen entsorgt. Dies wirkt sich ebenso positiv aus wie die kleinen Bio-Tonnen in den Teeküchen, die 2018 eingeführt wurden und über den Dienstleister für die Lebensmittelentsorgung entsorgt werden. Beides fällt nicht mehr als Restmüll an, sondern wird dem angestammten Recyclingweg zugeführt.

Die Menge an Lebensmittelresten hat sich 2023 nach den Einschränkungen während der Coronazeit erhöht, da das Betriebsrestaurant wieder vermehrt genutzt wurde.

Hardwareentsorgung

Die VPV lässt bei Bedarf gebrauchte, aber im Unternehmen nicht mehr genutzte Hardware von Firmen abholen, die die Geräte nach einer zertifizierten Datenlöschung entweder aufbereiten und wieder in Umlauf bringen oder diese nach ökologischen und ethischen Standards zerlegen und recyceln. Dadurch verringert sich die Menge an Elektroschrott, die Rohstoffe werden wieder freigesetzt und Energie für eine Neuproduktion eingespart.

Druckerflotte

Die Druckerflotte der VPV wird CO₂-neutral betrieben und wurde 2023 von 126 auf 26 Drucker reduziert. Die mit dem Betrieb der Printgeräte verbundenen jährlichen Emissionen von 120.450 kg CO₂ (Toner, Papier, Strom, Transport Asien nach Europa, Transport innerhalb Deutschlands, Service) gleicht der Vermieter der Druckerflotte über Klimaschutzprojekte aus und weist sie per auftragsbezogenem Zertifikat nach.

Papierverbrauch

Die VPV reduziert durch verschiedene Maßnahmen den Papierverbrauch stetig. Sie verlagert beispielsweise Prozesse, hat eine Transportverschlüsselung in der E-Mail-Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden eingeführt, was die E-Mail-Nutzung verstärkt, und sensibilisiert Mitarbeitende regelmäßig, ihren Verbrauch zu reduzieren. Der geringere Verbrauch und dadurch ebenfalls geringere Lieferfahrten reduzieren den CO₂-Fußabdruck.

Papierverbrauch in Blatt	2021	2022	2023
Papieringang Lager	1.330.000	1.044.750	1.242.375
Papierausgang Lager	1.460.625	945.000	1.010.750

Gesellschaftliches Engagement

Als mittelständisches Unternehmen ist sich die VPV ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Daher engagiert sie sich auf verschiedenen Wegen.

Malawi

tree4tree Projekt

Im Sommer 2023 startete das Tree4tree-Projekt mit dem die VPV Mitarbeitenden die Region Chikungu Village in Malawi direkt unterstützen. Chikungu Village setzt sich aus den drei Dörfern, Chikungu Upper Village, Chikungu Lower Village und Gabriel Village zusammen. Eine Möglichkeit der Unterstützung ist die Nachkommaspende bei der die teilnehmenden Mitarbeitenden die monatlichen Centbeträge ihres Gehalts spenden. Allein durch die Nachkommaspenden konnten 612,74 Euro für Malawi gesammelt werden. Weitere Spendenaktivitäten stellen Einzelspenden, Unterstützungsspenden etc. dar. Somit konnte die VPV 2023 insgesamt einen Spendenbetrag in Höhe von 17.851 Euro sammeln. Die Spenden ermöglichen es, die verschiedenen Projekte in Malawi umsetzen zu können. Eines dieser Projekte, welches 2023 bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte, ist der Bau einer Brücke, damit hunderte Kinder in der Regenzeit zur Schule gehen und Transporte (Lebensmittel, Medizin, Krankentransporte etc.) das ganze Jahr über durchgeführt werden können.

Folgendes soll durch die Hilfe der VPV noch umgesetzt werden:

- Aufforstung von Mikro Wäldern als zusammenhängende Flächen zur Verhinderung von Erosion
- Ausbildung von „Sustainability Coaches“, die Menschen im ländlichen Bereich über nachhaltiges Handeln aufklären und praktische Unterweisungen und Ratschläge erteilen
- Reaktivierung einer Schule. Um- und Anbau mit einer Toilette und Küchenbereich
- Einstellung zweier Lehrkräfte und Mittagessen für die Schulkinder
- Wasserbrunnen zur Eindämmung der Cholera und anderer bakterieller Infektionen
- Bildungs- und Ausbildungsangebote für Frauen und Jugendliche

Für die VPV ist das Projekt in Malawi eine Herzensangelegenheit und es freut die VPV Mitarbeitenden, immer wieder mit neuen Bildern und Informationen zum aktuellen Stand, in einer hierfür erstellten WhatsApp-Gruppe, versorgt zu werden und dabei selbst aktiv mit den Menschen vor Ort in Kontakt treten zu können.

Teilnahme beim RTL-Spendenmarathon 2023

Am 16. und 17. November hat die VPV bereits zum vierten Mal bei der Kelly-Challenge des RTL-Spendenmarathons teilgenommen. In diesem Jahr ging es darum, einen Hindernisparcours mit einem Football zu meistern. Das Ziel aller Teams war es, gemeinsam 20.000 Runden oder 4.000 Kilometer zu laufen.

Nach 24 Stunden ist klar: Der Weltrekord ist geschafft. 4.000 Kilometer waren das Ziel und 4.454 Kilometer sind es geworden. Das Team der VPV mit 35 Kolleginnen und Kollegen aus dem Innen- und Außendienst hat 1.146 Runden und damit 230 Kilometer zum Gesamtziel beigetragen und den zehnten Platz von insgesamt 19 Teams erreicht. Die Kelly-Challenge hat 1.033.851 Euro an Spenden gesammelt.

Die Stimmung im Team war wieder sehr gut. Alle zogen an einem Strang und unterstützten sich gegenseitig. Denn die Runde hatte es mit ihren Hindernissen, wie dem Passspiel, einer Hüpfburg und einer Wurfwand bei ca. vier Grad Außentemperatur in sich.

Torsten Poetz, Geschäftsführer der Makler GmbH, war am Freitagvormittag live im RTL-Studio und sammelte am Telefon Spenden für den RTL-Spendenmarathon. Bereits vorher hatte er den Spendencheck in Höhe von 24.000 Euro übergeben.

Supp_Optimal

Seit Januar 2021 beteiligt sich die VPV an Supp_Optimal, einer Initiative der Bürgerstiftung Stuttgart. An verschiedenen Standorten werden warme Mahlzeiten im Glas an Bürgerinnen und Bürger in prekären Lebenslagen ausgegeben. Als helfende Hände unterstützen wir die sogenannten Supp_Ups vor Ort bei der Essens- und Kaffeeausgabe. Die Teilnahme an den Essensausgaben wird von der VPV mit zwei Stunden pro Einsatz pauschal als Arbeitszeit gewertet. Alternativ können die Mitarbeitenden ihren Arbeitseinsatz auch spenden. Pro Einsatz gehen dann 100 Euro an Supp_Optimal. 2023 wurden insgesamt 1.250 Euro an Supp-Optimal gespendet.

Bienenstock im Kraichgau

Seit Juni 2020 steht das Bienenvolk der VPV im Kraichgau und wird von erfahrenen Imkern aufgebaut, betreut und bienengerecht gepflegt. Zusätzlich entstehen durch diese Patenschaft mind. 100 Quadratmeter Bienenweide, die vielen anderen Tieren eine Lebensgrundlage bietet. Aus dem Bienenstock erhält die VPV jährlich 100 Gläser Honig. Diese werden an die Mitarbeitenden verkauft. Über die Verwendung des Erlöses von 500 Euro aus dem Jahr 2023 wird im kommenden Jahr entschieden.

Ditzinger Lebenslauf

Bereits seit 2006 nimmt die VPV jährlich am Ditzinger Lebenslauf teil. Anfangs nur für die Mitarbeitenden der VPV, wurde das Angebot 2015 auch auf Familienmitglieder und Freunde ausgeweitet.

Immer mehr Mitarbeitende mit Familien und Freunden laufen für den guten Zweck. 2023 fand der Ditzinger Lebenslauf sowohl interaktiv über zehn Tage als auch vor Ort statt. Auch bei dieser besonderen Durchführung waren 171 Läuferinnen und Läufer der VPV dabei und sind 5.373 km gelaufen. Dadurch konnten 2.686,75 Euro gespendet werden.

Fördermitgliedschaften

Die VPV engagiert sich über Fördermitgliedschaften finanziell für die Wissenschaft und Forschung an verschiedenen Universitäten und Hochschulen sowohl in Baden-Württemberg als auch im gesamten Bundesgebiet.

Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf

Die VPV pflegt seit mehreren Jahren gute Beziehungen zur Freiwilligen Feuerwehr Weilimdorf. Die Feuerwehr greift gerne auf die Gelegenheit zurück, Einsatzübungen an Gewerbeimmobilien durchzuführen. In den Jahren 2013, 2020 und 2022 fanden gemeinsame Übungen statt. Diese Einsatzübungen bieten beiden Seiten wichtige und hilfreiche Erkenntnisse, die im Ernstfall von entscheidendem Vorteil sein können, daher sollen diese Übungen auch in Zukunft weiterhin stattfinden.

Azubi-Projekte

Neben dem Lernen an echten Fällen und der eigenverantwortlichen Arbeit mit Kunden führt die VPV in ihrem Ausbildungsprogramm seit einigen Jahren erfolgreich Azubi-Projekte durch. Hierbei erarbeiten die Auszubildenden und Studierenden der Dualen Hochschule jahrgangs- und berufsbildübergreifend im Auftrag des Vorstandes komplexe Themen und setzen diese um. Somit werden abstrakte Begriffe wie Verantwortung, Teamfähigkeit, Zeit- und Selbstmanagement oder Kommunikationsfähigkeit und Kundenorientierung praxisnah erlernt, erlebt und gefestigt.

Schulpartnerschaften und Berufsförderung

In diesem Jahr konnten wir unsere bestehenden Schulkooperationen weiter ausbauen und dabei eine spannende Zusammenarbeit mit zwei Gymnasien in Leonberg etablieren. Ein Highlight war die gemeinsame Durchführung eines Planspiels, bei dem Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte nicht nur das Unternehmensplanspiel in den Räumlichkeiten der VPV absolvierten, sondern auch die Möglichkeit nutzten, unsere vielfältigen Ausbildungsberufe und Studiengänge kennenzulernen.

Durch persönliche Einblicke unserer Auszubildenden und Studierenden erhielten die Schülerinnen und Schüler authentische Informationen über die verschiedenen Berufsbilder und dualen Studiengänge. Zusätzlich konnten sie einen Blick hinter die Kulissen verschiedener Bereiche der VPV werfen, darunter die VSG und das Rechenzentrum der IT.

Um das komplexe Thema Versicherungen für junge Menschen greifbar zu machen, fand eine informative Veranstaltung statt. Dort wurde erklärt, wie Versicherungen funktionieren, warum sie notwendig sind und welche Versicherungen als essenziell gelten. Diese Gelegenheit ermöglichte es den Schülern und Lehrern, ein tieferes Verständnis für den Versicherungsbereich zu entwickeln.

Die enge Zusammenarbeit mit den Gymnasien in Leonberg stärkt nicht nur unsere Verbindung zur Bildungseinrichtung, sondern fördert auch das Verständnis junger Menschen für die Bedeutung von Versicherungen in der heutigen Welt. Zudem helfen wir, die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und gleichzeitig Absolventinnen und Absolventen, die auf der Suche nach Ausbildungs- oder Studienplätzen sind, über freie Stellen bei der VPV zu informieren. Es finden jedes Jahr verschiedene Aktionen mit den Schulen statt, wie zum Beispiel Berufsinfoabende, Bewerbungstrainings oder der Tag der offenen Tür bei der VPV.

Außerdem bietet die VPV Schülerpraktika an. Im Jahr 2023 konnte die VPV mehrere Schülerpraktikantinnen und Praktikanten begrüßen und dadurch einen tieferen Einblick in die Ausbildungs- und Studienstellen sowie das Berufsleben ermöglichen.

Die VPV hat auch eine Partnerschaft mit den Stuttgarter Kickers etabliert, die über den sportlichen Bereich hinausgeht. Neben der Unterstützung im Fußball stehen nun auch Berufsorientierung und Bewerbungstrainings im Mittelpunkt dieser erfolgreichen Kooperation.

In gemeinsamen Initiativen werden den jungen Talenten der Stuttgarter Kickers nicht nur die verschiedenen Berufsfelder innerhalb der VPV vorgestellt, sondern auch praxisnahe Trainings zum Bewerbungsverhalten angeboten. Spieler erhalten wertvolle Tipps und Tricks, wie sie sich in Vorstellungsgesprächen optimal präsentieren können.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht den Fußballtalenten nicht nur eine Perspektive abseits des Spielfelds, sondern vermittelt auch wichtige Fähigkeiten für ihre berufliche Zukunft. Die VPV und die Stuttgarter Kickers setzen gemeinsam ein Zeichen für eine ganzheitliche Förderung junger Menschen, die sowohl sportliche als auch berufliche Aspekte berücksichtigt.

Anhänge

Anhang X: Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 1,4% CapEx-basiert: 1,7%	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 64,8 Mio. € CapEx-basiert: 79,5 Mio. €
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsquote: 77,8%	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsbereich: 4.626,0 Mio. €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden. 0,0%	Der Wert der Derivate als Geldbetrag. 1,1 Mio. €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 14,3% Für Finanzunternehmen: 42,2%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 662,1 Mio. € Für Finanzunternehmen: 1.950,7 Mio. €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 7,4% Für Finanzunternehmen: 9,9%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 340,9 Mio. € Für Finanzunternehmen: 459,1 Mio. €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen , die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 6,7% Für Finanzunternehmen: 16,3%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 311,5 Mio. € Für Finanzunternehmen: 752,4 Mio. €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 20,5%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva : 948,4 Mio. €
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: N/A ¹	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: N/A ¹
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 8,1% ²	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: 373,9 Mio. € ³

Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 19,6% ⁴	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: 908,4 Mio. € ⁵	
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI		
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,8% CapEx-basiert: 1,3% Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: N/A CapEx-basiert: N/A	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 39,2 Mio. € CapEx-basiert: 58,1 Mio. € Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: N/A CapEx-basiert: N/A	
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: N/A ¹ CapEx-basiert: N/A ¹	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: umsatzbasiert: N/A ¹ CapEx-basiert: N/A ¹	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 0,6% CapEx-basiert: 0,5%	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 25,6 Mio. € CapEx-basiert: 21,3 Mio. €	
Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel		
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:		
1. Klimaschutz	Umsatz: 1,1% CapEx: 1,0%	Übergangstätigkeiten: Umsatz: 0,0%; CapEx: 0,1% Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: 0,2%; CapEx: 0,2%
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0,0% CapEx: 0,0%	Übergangstätigkeiten: Umsatz: 0,0%; CapEx: 0,0% Ermöglichende Tätigkeiten: Umsatz: 0,0%; CapEx: 0,0%
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	N/A	N/A
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	N/A	N/A
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	N/A	N/A
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	N/A	N/A

¹: Aufgrund der mangelnden Datenverfügbarkeit haben wir die fondsgebundene Lebensversicherung der VPV nicht berücksichtigt.

²: Die angegebene Zahl ist umsatzbasiert. Auf Basis von CapEx: 5,4%.

³: Die angegebene Zahl ist umsatzbasiert. Auf Basis von CapEx: 251,3 Mio. €.

⁴: Die angegebene Zahl ist umsatzbasiert. Auf Basis von CapEx: 16,7%.

⁵: Die angegebene Zahl ist umsatzbasiert. Auf Basis von CapEx: 773,8 Mio. €.

Anhang XII: Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas (umsatzbasiert)

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner; umsatzbasiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2,4 Mio. €	0,1%	2,4 Mio. €	0,1%	N/A	N/A
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	62,4 Mio. €	1,3%	46,7 Mio. €	1,0%	0,0 Mio. €	0,0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	64,8 Mio. €	1,4%	49,1 Mio. €	1,1%	0,0 Mio. €	0,0%

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler; umsatzbasiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	2,4 Mio. €	3,7%	2,4 Mio. €	4,9%	N/A	N/A
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	62,4 Mio. €	96,3%	46,7 Mio. €	95,1%	0,0 Mio. €	100,0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	64,8 Mio. €	100,0%	49,1 Mio. €	100,0%	0,0 Mio. €	100,0%

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,1 Mio. €	0,0%	0,1 Mio. €	0,0%	N/A	N/A

4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,8 Mio. €	0,0%	0,8 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2,3 Mio. €	0,1%	2,3 Mio. €	0,1%	N/A	N/A
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	N/A	N/A
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	905,2 Mio. €	19,6%	682,5 Mio. €	14,8%	0,1 Mio. €	0,0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	908,4 Mio. €	19,6%	685,8 Mio. €	14,8%	0,1 Mio. €	0,0%

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,5 Mio. €	0,0%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	373,4 Mio. €	8,1%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	373,9 Mio. €	8,1%

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas (CapEx-basiert)

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner; CapEx-basiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,5 Mio. €	0,0%	0,5 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3,8 Mio. €	0,1%	3,8 Mio. €	0,1%	0,0 Mio. €	0,1%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	75,2 Mio. €	1,6%	41,6 Mio. €	0,9%	0,0 Mio. €	0,0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	79,5 Mio. €	1,7%	45,9 Mio. €	1,0%	0,0 Mio. €	0,0%

Meldebogen 3: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler; CapEx-basiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)
-------	------------------------	--

		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
		1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,5 Mio. €	0,6%	0,5 Mio. €	1,1%	0,0 Mio. €	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3,8 Mio. €	4,7%	3,8 Mio. €	8,2%	0,0 Mio. €	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	75,2 Mio. €	94,6 %	41,6 Mio. €	90,7%	0,0 Mio. €	100,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	79,5 Mio. €	100,0%	45,9 Mio. €	100,0%	0,0 Mio. €	100,0 %

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (CapEx-basiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,1 Mio. €	0,0%	0,1 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,5 Mio. €	0,0%	0,5 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,5 Mio. €	0,0%	1,5 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%	0,0 Mio. €	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	771,6 Mio. €	16,7%	684,2 Mio. €	14,8%	64,8 Mio. €	1,4%

8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	773,8 Mio. €	16,7%	686,4 Mio. €	14,8%	64,8 Mio. €	1,4%
----	--	-----------------	-------	-----------------	-------	----------------	------

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (CapEx-basiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	3,6 Mio. €	0,1%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,3 Mio. €	0,0%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0 Mio. €	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	247,4 Mio. €	5,3%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	251,3 Mio. €	5,4%

Impressum

Herausgeber

Vereinigte Postversicherung VVaG
VPV Holding AG
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
VPV Allgemeine Versicherungs-AG

Kontakt

Direktion Stuttgart
Mittlerer Pfad 19 · 70499 Stuttgart

Direktion Köln
Max-Planck-Straße 37a · 50858 Köln

Telefon: 07 11/13 91-60 00

Telefax: 07 11/13 91-60 01

E-Mail: info@vpv.de

Internet: www.vpv.de